

ENTSCHLIESSUNGSAUFRUF

**der Abgeordneten Eva Blimlinger, Kira Grünberg, Sibylle Hamann,
Mag. Dr. Rudolf Taschner
Kolleginnen und Kollegen**

betreffend Evaluierung des Ausbildungsangebots zur:zum ÖGS-Dolmetscher:in

Bereits im Jahr 2014 verwies die durch das IHS durchgeführte Erhebung zur „Abschätzung der Bedarfslage an ÖGS-DolmetscherInnen“¹ darauf, dass aktuell ein Mehrbedarf von bis zu 327 ÖGS-Dolmetscher:innen in Österreich besteht. Diese sind notwendig um den Bedarf an Dolmetsch im Primär-, Sekundär- und Tertiärausbildungsbereich sowie im Bereich des täglichen Lebens abzudecken. Gleichzeitig verwies der Bericht zur Lage der Menschen mit Behinderungen in Österreich² darauf, dass zwischen 2008 und 2015 insgesamt 69 ÖGS-Dolmetscher:innen ausgebildet wurden.

Vergleicht man die bestehende Anzahl der ÖGS-Dolmetscher:innen in Österreich mit den Zahlen anderer Länder, so zeigt sich: Mit ca. 10.000 gehörlosen bzw. auf Gebärdensprache angewiesenen Einwohner:innen hat Österreich ein Angebot von ca. 150 ÖGS-Dolmetscher:innen, während in Schweden bei einer ähnlichen Anzahl an gehörlosen bzw. auf Gebärdensprache angewiesenen Einwohner:innen ca. 600 ÖGS-Dolmetscher:innen zur Verfügung stehen³.

Aktuell bestehen in Österreich unterschiedliche Ausbildungsangebote zur:zum ÖGS-Dolmetscher:in, diese variieren in Bezug auf Voraussetzungen, Umfang sowie auch regionale Verteilung stark. Gemeinsam ist diesen, dass eine verhältnismäßig hohe Abbruchsquote der Ausbildungen zu beobachten ist.

Welche Gründe für den Beginn, die Durchführung sowie den positiven Abschluss einer ÖGS-Dolmetscher:innen Ausbildung bestehen ist jedoch bis dato nicht bekannt.

Um das bestehende Angebot entsprechend ausbauen zu können, ist es somit notwendig, wissenschaftlich zu untersuchen durch welche Maßnahmen die Ausbildung zum:zur ÖGS-Dolmetscher:in attraktiviert und damit die Bedarfslage in Bezug auf ÖGS-Dolmetsch verbessert werden kann .

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgenden

¹ Siehe hierzu: Hartl, Jakob & Unger, Martin (2014): Abschätzung der Bedarfslage an ÖGS-DolmetscherInnen in Primär-, Sekundär- und Tertiärbildung sowie in Bereichen des täglichen Lebens. Online abrufbar unter: http://www.equi.at/dateien/OeGS-DolmetscherInnen_IHS-Pr.pdf

² Siehe hierzu: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (2016): Bericht der Bundesregierung über die Lage der Menschen mit Behinderungen in Österreich 2016. Online abrufbar unter: <https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=428>

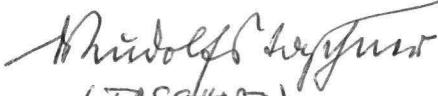
³ Vgl. hierzu: <http://efsli.org/?s=country+report>

ENTSCHLIESSUNGSAНTRAG

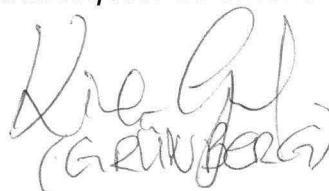
Der Nationalrat wolle beschließen:

„Der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung wird ersucht, eine wissenschaftliche Studie in Auftrag zu geben mit der Zielsetzung darzustellen:

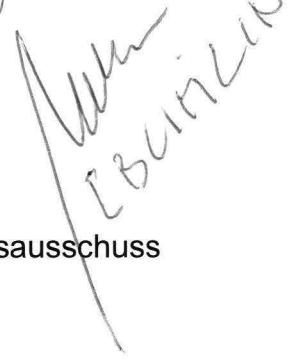
- welche Beweggründe bestehen, um eine Ausbildung zum:zur ÖGS-Dolmetscher:in zu beginnen,
- welche Ursachen ein vorzeitiger Abbruch der ÖGS-Dolmetsch-Ausbildungen hat und
- welche Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung gesetzt werden müssen, um die Abschlussquote zu erhöhen.“


(TASCHNER)


(Hamann)


(GRÜBER)

Heike Gruber
[GRÜBER]


Michaela Brunner

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Wissenschaftsausschuss vorgeschlagen.

